Geo S Mickley
359 Market St

Der Lecha Patriot.

Jahrgang 31. — Keck, Guth und Helfrich, Herausgeber und Eigenthümer. — Allentaun, Pa.—Februar 3, 1858. — Ein Thaler das Jahr. — № 45.

Executors-Verkauf

Von sehr schätzbarem liegendem Eigenthum.

Auf Samstags den 27sten Februar nächstens, um 12 Uhr Mittags, soll am Gasthause des Benjamin J. Hagenbuch, in der Stadt Allentaun, folgendes beschriebene herrliche liegende Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1.—Eine gewiße Lotte Grund,

gelegen in der Walnußstraße, der besagten Stadt Allentaun; gränzend östlich an eine Lotte der Wittwe Harlacher, südlich an eine 10 Fuß Alley, westlich an No. 2., und nördlich an besagte Walnußstraße; enthaltend in der Fronte an gemeldeter Straße 20 Fuß und in der Tiefe 110.—Darauf ist errichtet

Ein neues zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus,

mit einer prächtigen und bequemen Küche, Schweinestall, u. s. w.

No. 2.—Eine andere Lotte Grund,

gelegen ebenfalls in der Wallnußstraße; gränzend westlich an eine Lotte des Jacob Schultz, südlich an eine 10 Fuß Alley, östlich an No. 1, und nördlich an die besagte Straße; enthaltend in Fronte an gemeldeter Straße 20 Fuß, und in der Tiefe 110 Fuß.—Darauf ist errichtet

Ein neues zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus,

ebenfalls mit einer bequemen Küche, Schweinestall, u. s. w.

No. 3.—Eine andere Lotte Grund,

gelegen gleichfalls in der Wallnußstraße; gränzend östlich an eine öffentliche 20 Fuß Alley, nördlich an eine andere Alley, westlich an eine Lotte des E. M. Wieder, und südlich an besagte Straße; enthaltend in Front an gemeldeten Straße 20 Fuß, und in der Tiefe 230 Fuß.—Darauf ist errichtet

Ein gutes zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus,

mit einem flachen Dache, und einer angebauten Främ Küche, u. s. w.

No. 4.—Eine andere Lotte Grund,

gelegen in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, dicht bei dem kleinen Lecha Fluß, gerade unterhalb der Stadt Allentaun; gränzend nördlich an Eigenthum der Wassergesellschaft, östlich an eine öffentliche Alley, südlich an eine Lotte von Probst, German und andern, und westlich an die öffentliche Straße; enthaltend in der Front 42 Fuß, und in der Tiefe 230 Fuß.—Darauf ist errichtet

Ein gutes zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus,

mit einer herrlichen backsteinernen Küche, ein Främ Schop, u. s. w.

No. 5.—Ein Strich Wiesenland,

gelegen in besagtem Salzburg Taunschip, Lecha Caunty; gränzend nördlich an Eigenthum der Wassergesellschaft, östlich an Land von Jacob Geisinger, südlich an Land von Probst, German und andern, und westlich an eine öffentliche Alley; enthaltend 2 Acker und 42 Ruthen, alles unter guten Fensen.

No. 6.—Eine gewiße Lotte Grund,

gelegen an der Lindenstraße der Stadt Allentaun; gränzend östlich an eine Lotte des Jesse Grim, westlich an eine Lotte des William Worman, nördlich an besagte Lindenstraße und südlich an eine öffentliche 20 Fuß Alley; enthaltend in der Fronte 60 Fuß, und in der Tief. 230 Fuß.—Darauf ist eine gute Främ Scheuer und Wagenhaus, und zwar an besagter Alley, errichtet.

No. 7.—Eine gewiße Lotte Grund,

gelegen in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty; gränzend östlich an Eigenthum von Samuel Seider und John Buchecker, nördlich an Land von Daniel Mohr, westlich an Land von John Buchecker und südlich an eine öffentliche Straße; enthaltend 4 Acker und 98 Ruthen erste Güte Land, in gutem Bauzustande und unter guten Fensen.

Es ist dies ein Theil des hinterlaßenen liegenden Vermögens des verstorbenen Benjamin Ludwig, letzthin von vorbesagter Stadt und Caunty, und ist herrliches Eigenthum.—Es sollten daher Kauflustige nicht vernachläßigen dem Verkauf beizuwohnen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

William Grim, Uriah Guth. } Ex'ors.

Januar 27. 1858 — nq4m

Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf Samstags den 13ten Februar, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden:

Ein gewißes zweistöckigtes backsteinernes Wohnhaus und Lotte Grund, mit dem Zugehör, gelegen in der Stadt Allentaun, in vorbesagtem Caunty; gränzend nördlich an die Hamilton Straße, östlich an eine Lotte des C. Forrest, südlich an eine öffentliche Alley, und westlich an eine Lotte des Benjamin Craig; enthaltend in der Front an besagter Hamilton Straße 19 Fuß und 11 Zoll (eine 3 Fuß Alley eingeschloßen) und läuft in dieser Breite 36 Fuß zurück, und von dannen ist dieselbe 18 Fuß und 5 Zoll breit bis an besagte Alley. Es ist auch ein guter Främ Stall auf der besagten Lotte.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Charles Craig, letzthin von besagter Stadt und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Dillinger, Adm'or.

Durch die Court.—B. Hausman, Schr.

Januar 20. — nq3m

Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, sollen auf Samstags den 13ten Februar, um 10 Uhr Vormittags, auf dem Platze selbst, 3 Striche Land, mit dem Zugehör, gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden nämlich:

No. 1.—Ein gewißes Stück Land,

gelegen in vorbesagtem Taunschip und Caunty, und zwar unfern von Kerps Mühle; gränzend an Länder von George Roth, sen., Tilghman Mertz, Daniel Kuntz und Kern und Mertz; enthaltend 50 Acker und 66 Ruthen, mehr oder weniger. — Davon sind etwa 4 Acker Schwammland, etwa 3 Acker Holzland, und der Rest ist gutes Bauland, unter guten Fensen, und ist überhaupt in einem guten Cultur-Zustande. — Die Verbeßerungen auf dem Eigenthum sind:

Ein gutes zweistöckigtes steinernes Wohnhaus,

eine gute Främscheuer, ein Strohschoppen, ein Wagenhaus dicht bei der Scheuer, ein neuer Schweinestall, und andere Außengebäude.—Es befindet sich auch ein guter Brunnen und ein Springhaus nahe dem Wohnhause, so wie ebenfalls ein Brunnen nahe der Scheuer, und ein guter Apfelbaumgarten auf diesem Eigenthum.

No. 2.—Ein gewißer Strich Land,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty; stoßend an Länder von Samuel Sieger, George Roth, sen., und an No. 1; enthaltend 3 Acker und 8 Ruthen genaues Maas, klares Land.

No. 3.—Ein anderer Strich Land,

gelegen ebenfalls in dem vorhin gemeldetem Tsp. und Caunty; gränzend an Länder von Samuel Sieger, Edward Kern, und an No. 1 und 2; enthaltend 2 Acker und 116 Ruthen genaues Maas, theils klar und theils mit Holz bewachsen.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Vermögen des verstorbenen Abraham Kerschner, letzthin von Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

George Roth, jun., Maria Kerschner, Administratoren.

Durch die Court—B. Hausman, Schreiber.

☞ Wenn obiges Eigenthum nicht an dem obenbestimmten Tage verkauft wird, so soll es zur nämlichen Zeit, auf ein Jahr, an den Meistbietenden verlehnt werden.

Januar 20, — nq6W

Oeffentliche Vendu.

Auf Dienstags und Mittwochs den 9ten und 10ten Februar, nächstens,

an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Henry Moyer, letzthin von Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

4 gute Schaff-Pferde, 2 gute Milchkühe, ein Rind und ein Bull, ein Breitträderiger Wagen, zwei andere zweigäuls Bauernwägen und Bady, ein Springwagen, Pflüge und Eggen, Windmühle und Strohbank, Heuleitern und Schemel, allerlei Pferdegeschirr, Sperr- und Kühketten, Holz- und Jagdschlitten, Schleifstein, ein Kochofen mit Rohr, Better und Bettladen, und sonst noch eine große Verschiedenheit Haus-, Bauern- und Küchengeräthschaften, solche die gewöhnlich auf einer wohleingerichteten Bauerei gefunden werden, zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Benjamin Landes, Henry Wißler, } Ex'ors.

Edward Weber—Auctionier.

Januar 13. 1858 — nq4m

Oeffentliche Vendu.

Auf Dienstags den 16ten Februar,

(Fastnacht,) um 10 Uhr Vormittags, sollen am Hause des verstorbenen Peter Moyer, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Vier Schaffpferde, 2 zwei-jährige Füllen, drei Kühe, 2 Stück junges Vieh, Schaafe und Schweine, Pferdegeschirr, 1 vier-gäuls Wagen mit Baddy, 1 drei-gäuls Wagen, 1 zwei-gäuls Wagen mit Baddy, Pflüge, Eggen, Windmühle, Strohbank, Dreschmaschine und Pferdegewalt, Heuleitern und Schemel, 2 Brennkessel, Stänner und Fäßer, wie überhaupt ein vollständiges Brennerei-Apparat, Fäßer mit Essig, wie auch sonst noch allerlei Bauern-, Haus- und Küchengeräthschaften zu umständlich hier alles zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Gideon Moyer, Peter Moyer, Administratoren.

Januar 20, — nq6W

Friedrich Gerhard's

zuverläßiger deutscher

Banknoten-Reporter.

Dieser Reporter zeichnet sich vor allen andern durch folgende Vorzüge aus: 1) Bringt er viel mehr neue Fälschungen zur Kenntniß des Publikums als irgend ein anderer.—2) Markirt er mit einem auffallenden Zeichen alle Banken gegen welche Mistrauen laut geworden ist, und setzt dadurch das Publikum in den Stand, die Noten solcher Banken zurückzuweisen.—3) Giebt er bei jeder einzelnen Bank nicht blos den Cours von New-York, sondern auch die Course von Cincinnati, Indianapolis, Chicago und St. Louis; und 4) Bringt er unter der Rubrik „Zur Beachtung" eine Menge Notizen, welche ebenfalls den Zweck haben, das Publikum vor Verlust zu schützen.

☞ Agent für Allentaun und Umgegend: C. B. Zander, Redacteur des Bauern-Journals, zu sprechen zu jeder Zeit in der Office des Unabhängigen Republikaners.

Nov. 4. — nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten bestandene Handels-Gesellschaft, in den Stohr-Geschäften, in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, unter der Firma von Hersch und Clader, am 8ten Januar, 1858, durch beiderseitige Einwilligung aufgelößt worden ist. Alle diejenigen daher, welche noch an obige Firma schulden, sind hierdurch ernstlich aufgefordert zwischen nun und dem 1sten März, bei Franklin Hersch am alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen, — man hofft, da ein langer Zwischenraum erlaubt ist, daß Alle diesem Wunsch nachkommen mögen. Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht sie an dem nämlichen Platze einzuhändigen, allwo die Bücher für diese Zeit verbleiben werden.

Franklin Hersch, Daniel Clader.

Die Geschäfte

werden in Zukunft von dem Unterzeichneten auf seine eigene Rechnung am alten Standplatze fortgesetzt, und es wird ihn freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen,—und fühlt dabei versichert, daß er alle Ansprechende mit der Güte seiner Waaren und seinen billigen Preißen befriedigen kann.

Daniel Clader,

Januar 13. 1858. — nq1m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Henry Moyer, letzthin von Ober-Saucon, Lecha Co., ernannt worden sind.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzubringen an

Benjamin Landes, Ober-Saucon, Lecha Caunty. Henry Wißler, Bedminster, Bucks Caunty.

Januar 6, 1858. — nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft der verstorbenen Margaretha Walbert, letzthin von Maxatawny Taunschip, Berks Caunty, angestellt worden ist. — Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls aufgefordert solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

John Kemp, Adm'or.

Januar 6. 1858. — nq6m

Nachricht.

Es wird hierdurch Nachricht gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Reuben Zöllner, letzthin von Washington Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden ist. — Alle diejenigen daher, die noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen.—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben mögen, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen, an

William Zöllner, Adm'or.

Januar 13. — nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen John Beck, letzthin von Schnecksville, Lecha Caunty, ernannt worden ist. — Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

Charles E. Beck, jun., Lowhill.

Januar 6, 1858. — nq6m

Nachricht

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Peter Moyer, letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind. — Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schuldig sind, sind hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei den Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen, — Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohbestätigt einzuhändigen an

Gideon Moyer, Peter Moyer, } Adm'ors.

Januar 20, — nq6m

Assignie Nachricht.

Sintemal Ephraim Keck, und seine Frau, von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, all ihr Vermögen, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, zum Besten ihrer Crediteren, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt: Januar 11, 1858, an den Unterzeichneten übertragen haben,—So werden hiermit alle diejenigen welche auf irgend eine Weise an besagten Keck schuldig sind, aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und Selche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen innerhalb der besagten Zeit einzubringen an

W. P. Huber, Assignie.

Januar 13. 1858 — nq3m

Das Portrait

des Ehrw. Hrn. Johannes Helfrich.

Das Bildniß des weiland verstorbenen Johannes Helfrich, hat soeben die Presse verlaßen, und ist billig zu erhalten, auf Anfrage an den Kirchen in denen er in seiner Lebenszeit predigte, so wie auch in dem Buchstohr zum

Lecha Patriot.

Hollo! Was is deß do?

O nichts als dies Gresmaul Tem Spläsch — er „blaßt" und ist wieder am „Gäßen," wegen Stepps wohlfeilem Bargeld Stohr.—Er sagt daß der Stepp sieben von Philadelphia, Newyork und Boston zurückgekehrt sei, mit etwas weniger als

14 Karrenladungen von Güter,

und daß der Stepp nun verkaufen würde

Merinos 1½ Yard breit für 15 Cents die Yard, schwarzer Seide für 37½ Cents, und Muslins für 4, 5, und 6¼ Cents per Yard, ferner Schirtings, Pferde-Tepiche, Cärpets, Kattune, Delains, Drawers, Unterhemde, Strümpfe, Handschuhe, Wollengarn, wollene Comforts, und ganz wohlfeil für Bargeld.—Gleichfalls: Tuch, Cassimeres, Sattinetts, Flannels, Cotton-Flannels.—Ebenfalls: Ein glänzendes Assortement von Ladies Tuch- und Merino Cloaks, und nahe an

500 Schawls von allen Farben und Styles

für beinahe halb Preiß:—Deßgleichen fertiggemachte Kleider für etwa halb Preiß, um ein Theil des Geschäfts auszuverkaufen—als:

Ueberröcke, Röcke, Hosen und Westen,

für 20 Prozent weniger als Kosten.—Ferner.

Vortrefflich schöner Zucker an 7 Cents das Pfund, bester brauner Zucker 8 Cents, weißer Zucker 10 Cents, bester Caffee 13 Cents per Pfund und herrlicher Molasses an 6¼ per Quart werth 12½ auch Honig-Syrup an 12½ werth 22 Cents per Quart, anderer herrlicher Honig-Syrup an 10 Cents, werth 18 Cents, so wie auch Rosinen, Käs, Pfirsichschnitze sehr schön und wohlfeil.

Why der großmäulige Spläsch macht ein fertiger Hanswurst aus sich wegen seinem „Blasen" und „Gäßen," er ist so gut wie eine Zeitung.—Es ist über das ganze Land bekannt daß der Stepp so wohlfeile Güter verkauft. — Well, ich gebe nichts drum ob ich ein großmäuliger oder ein kleinmäuliger Spläsch genannt werde, denn ich bin entschloßen meinen Freunden zu sagen daß wenn sie Cosch haben, daß sie nach Stepp's wohlfeilem Bargeld Stehr gehen und wenn sie keins haben daß sie zu Hause bleiben sollen. Der Ihrige

Jonas Spläsch.

December 23. — nq6v

Neue Currier.

Die Unterzeichneten geben hierdurch ihren Freunden und einem allgemeinen Publikum die Nachricht, daß sie neulich

Das Currier-Geschäft,

in der Stadt Allentaun begonnen haben, und zwar an der Stelle wo dieses Geschäft schon seit Jahren von William Grim betrieben worden ist—deßen Stock sie käuflich an sich gebracht haben—in der Hamilton Straße, Hagenbuch's Gasthäuse gegenüber,—allwo sie immer

Ein vollständiges Assortement Oberleder, Kalbfelle, Schaaffelle, Roth- und Eichen-Sohlleder,

und kurz alles das in ihr Fach einschlägt zum Verkauf auf Hand halten, und an den allerniedrigsten Preißen verkaufen werden.

☞ Alle Arten Häute werden immer eingenommen und dafür der höchste Marktpreis bezahlt.

Als junge Anfänger bitten sie um geneigten Zuspruch, und versprechen alles Mögliche zu thun um einen jeden Ansprechenden, hinsichtlich der Preiße und die Güte der Waaren, zu befriedigen.

Walter J. Grim, Joseph Hecker.

December 9. 1857 — nq3M

Die Zähne.

G. C. Hand, Zahnarzt,

hat die Freude zu erwähnen, daß er seine Gesundheit wieder so weit erlangte, daß er ermächtigt ist, wiederum mit der Praxis seiner Profession fortzufahren. Sein Amtsstube ist in

Breinig's Gebäude.

Die Ehre wurde ihm freundlich gebilliget, auf folgende Herren und deren Familien zu verweisen, für welche er operirte.

Die Zahl der Jahre, welche verschwanden, seitdem ihre Operationen begangen wurden, und deren Zähne noch erhalten sind, ist den respektiven Namen beigefügt: Garrick Mallery 24 Jahre, Christian Preß 25 Jahre, Dr. John Romig 25 Jahre, Benjamin J. Hagenbuch 14 Jahre, Charles Säger 17 Jahre, C. M. Runk 11 Jahre, Evan W. Eckert 16 Jahre, Owen Säger 16 Jahre, Robert Wright 25 Jahre, H. C. Longnecker 13 Jahre.

Dies sind blos einige der hunderte von Fällen, in welchen die chemische Zubereitung von Dr. Hand, zur Kurirung der faulen Höhlungen der Zähne, gebraucht wurde, und in keinem einzigen Falle fehlte sie die Zähne zu erhalten.

Künstliche Zähne, von einem Einzelnen bis zur vollen Sett, von der besten Qualität, werden eingesetzt auf die schönste Manier und zu den niedrigsten Preisen.

Allentaun, Juni 10. 1857. — nq6M

Nun sehet hier!

Eine große Gelegenheit!

Der gute Wille, und ein herrlicher Stock eines der besteingerichtesten Milliner-Etablisements in Allentaun, ist an sehr vortheilhaften Bedingungen zu kaufen.—Es kann mit demselben auch eines der besten Zimmer in der Stadt, und zwar im Mittelpunkt derselben, verlehnt werden.—Das Nähere erfährt man

In dieser Druckerei.

Januar 20. 1858 — nq3m

Zu verlehnen,

Ein prächtiger Gasthaus-Stand, zusammen mit guter Stallung und allem nöthigen Zugehör, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, dicht bei den Allentaun Eisenwerken gelegen, ist an vortheilhaften Bedingungen zu verlehnen. Das Nähere ist zu erfahren, bei dem Unterzeichneten in Allen Tsp. Northampton Caunty.

J. Peter Butz.

Januar 13. — *3m

Neuer und nützlicher

OLEUM LIQUOR.

Ein Stellvertreter für Leinsamen-Oehl.

Die Unterzeichneten efferiren nun dem Publikum ihren Oleum Liquor (Oehlige Flüßigkeit) als ein wirksamer Stellvertreter für Leinsaamen-Oehl, und als ein Verdünner für alle Arten Farben in Oehl gemahlen, mit Ausnahme von Venition Roth.

Wenn verdünnt mit dem Oleum, deckt die Farbe besser, trocknet geschwinder, wird mehr dauerhaft—und wenn lackirt, (varnisched) erlangt und behält die Farbe das schönste glänzende Ansehen:—und die Classicität von dem Verdünner, setzt die Farbe in den Stand dem Varnisch nachzugehen, wodurch dann dem Zerknacken und dem Wegschälen, so allgemein bei gewöhnlichen lackirten Oehl-Farben, gänzlich vorgebeugt ist.

Um blecherne Dächer anzustreichen kann desgleichen nicht gefunden werden.

Der Oleum kann bei sich selbst, oder zusammen mit Leinsamen-Oehl, Varnisch, Furpentine oder Japan, je nach dem Belieben des Anstreichers, gebraucht werden.

Die Kosten davon sind nur die Hälfte von denen des Leinsamen-Oehls,

und somit werden die Ausgaben für das Anstreichen bedeutend verringert.

Wir empfehlen denselben getreulich für die angegebene Zwecke, und sprechen gut dafür, daß er Zufriedenheit gibt.

Ein liberaler Discount für den Handel wird erlaubt.

Breinig, Cattman und Breinig.

Amerikanische Farbe- und Anstrich-Werken, Ecke der 24sten und Green Straßen.

Amtsstube.—N. E. Ecke der 3ten und Wood Straßen, Philadelphia.

☞ Ebenfalls immer ein großer Vorrath auf Hand bei unsern Großverkaufs-Agenten den Herren William Gulager und Bruder, No. 61 Nord Front Straße, Philadelphia.

☞ Dieser Oleum ist gleichfalls bei Charles Quier in der Stadt Allentaun zu erhalten.

April 8, 1857. — nq1y

An Kaufleute.

Eine Verlegung.

William S. Weil,

Händler in Fäney, Trockenwaaren und Yänkee Notions,

(letzthin No. 39 West-Hamilton Straße,)

Lenkt achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Kaufleuteet auf die Thatsache, daß er mit seinem Waarenlager in sein neues vierstöckig Gebäude

No. 5, Ost-Hamilton Straße, Allentaun,

gezogen ist, wo es ihm Vergnügen machen wird alle seine Kunden zu bewillkommen. Er wünscht ebenfalls bei dieser Gelegenheit bekannt zu machen, daß er sein vorher schon großes Assortement mit zeitgemäßen Waaren bedeutend vermehrt hat, nebst andern Waaren zum Theil in sich fassend ein großer Vorrath von Unterhemden und Drawers von jeder Benennung, wollene Comforts und Strümpfe, hirschlederne Finger- und Faust-Handschuhe in großer Auswahl, u. s. w.—Sein Vorrath von Kleinwaaren ist vollständig.

Kaufleute sind benachrichtigt, daß sie zur Zufriedenheit bedient werden können mit jedem Artikel in seinem Fach. Er bittet achtungsvoll um Bestellungen, welche er jederzeit prompt besorgen wird.

Er stattet aufrichtigen Dank ab für die liberale Unterstützung welche er bisher genoßen, und ist der Hoffnung durch prompte Bedienung und ein volles Assortement guter Waaren eine Fortdauer derselben zu erhalten.

Allentaun, Oct. 21, 1857. — nq6v

Stahl-Schreibfedern,

auf Bestellung fabrizirt für den Unterzeichneten, und von ihm importirt, 24 verschiedene Sorten, nämlich:

Wm. S. Weil's veste Excelsior Feder,
" Raven "
" French "
" Band "
" Commercial "
" Albata "

Händler finden diese Federn von vorzüglicher Qualität und zu billigern Preisen als in den Cities.

William S. Weil, No. 5 Ost-Hamilton Straße.

Allentaun, Oct. 21. 1857. — nq6v

Brooker und Marsh,

Auctionäre.

Und Commission Kaufleute, No. 261, Nord 3te Straße, eine Thüre unterhalb der Vine, in Philadelphia.

Verkäufe von Stiefel und Schuhen, Trockenen Waaren, Flinten, Harten-Waaren, Sackuhren, Fancy Güter, u. s. w., jeden Abend.

☞ Land-Stohrhalter und andere werden immer bei unsern Abend Verkäufen ein gewünschtes Assortement von den obigen Güter finden, welche in Lots wie die Käufer es wünschen verkauft werden.

Güter werden an jenem Ort für den Landhandel gepackt.

September 30. — nq3M

Vieh-Pulver.

Duvoys berühmtes Viehpulver für Pferde und Esel, wofür in Frankreich eine Medaille, in London das erste Premium und bei der letzten Lecha Caunty Ackerbau Ausstellung ebenfalls das erste Premium zuerkannt worden ist, verfertigt durch C. G. Hirner, wurde soeben erhalten und ist zu verkaufen in dem Buchstohr von

Keck, Guth und Helfrich.

November 25. 1857.

Lutherische Calender.

Lutherische Calender, für das Jahr 1858, herausgegeben von Pastor Brobst, auf schönes Papier gedruckt und mit lehrreichem Inhalt, sind im Buchstohr zum „Lecha Patriot" zu haben.—Pres. 37½ Cents das Dutzend, und 5 Cents das Stück

Oct 7. 1857.

Messern und Gabeln, auch Gaveln allein, Löffel, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Krauthobeln, Scheeren, Taschen- und Schlachtmessern, Fleischwaagen und andere zum Haushalt nöthige Artikel, zu haben bei

J. B. Moser

Nachricht.

Da die Firma von J. L. Hoffman, und Brüder am 1sten nächsten April aufgelößt werden wird, so wird hierdurch zeitliche Nachricht gegeben, daß alle Rückstände an sie fällig, bis zu jener Zeit, entweder durch die Bezahlung in Geld, oder durch das Geben von Noten, annehmbar bei der Firma, berichtigt werden müßen.—Alle unberichtigte Rechnungen werden nach jenem Tage in andere Hände für Collektion übergeben.

Ihr großer Stock Bauholz wird zwischen nun und dem 1sten April an herabgesetzten Preißen abgesetzt, und nach besagter Zeit wird das Geschäft von einer andern Firma fortbetrieben werden.

J. L. Hoffman und Brüder.

Januar 20. — nq3m

Ein guter Geschäftsplatz

Zu verlehnen.

Eine große Stohrstube mit Schelving u. Counter, Keller und einem Zimmer im zweiten Stock, gelegen in der Hamilton Straße, Ecke der 10ten, in Allentaun, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verlehnen.

Da die Unterzeichneten Hrn. T. Kleppinger's Kohlenhof übernommen und auch an besagtem Standplatz, davon ein Theil zu verlehnen angeboten wird, den Fruchthandel betreiben, so ist der Stand ein sehr vorzüglicher, für einen Trockenwaaren oder Grozerei-Stohr.

E. Fenstermacher und Sohn.

Januar 27. — nq3m

Buchbinder.

Einem geehrten Publikum in hiesiger Stadt und Umgegend, macht Unterzeichneter die ergebenste Anzeige, daß er noch immer an seinem alten Standplatze, in der 3ten Straße, unweit dem Gefängniß-Gebäude, seine Buchbinderei fortbetreibt. Er verspricht fernerhin seinen alten Kunden innerhalb der hiesigen Stadt und Umgegend immer mit guter und dauerhafter Arbeit aufzuwarten.

Er ist, für bisher genoßene liberale Unterstützung herzlich dankbar.

Canstantin Binder, Buchbinder.

Januar 27. 1858 — nq3m

Nehmet Obacht!

Der Unterzeichnete fühlt sich veranlaßt dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß er die

Seuche oder Cholera der Schweine

durch eine kurze Behandlung kuriren kann. Indem ich schon eine große Anzahl von Schweinen, welche von dieser bösen Krankheit befallen waren, behandelte und kurirte, und dieweil bisher noch sonst niemand eine Kur für diese Krankheit wußte, so erbiete ich mich dieselbe mit Gewißheit kuriren zu können.

Jonas Wieand.

Wohnhaft in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, eine Meile von Dorny's Gasthaus.

Januar 6, 1858. — nq6m

Große Herabsetzung

Der Preiße für Steinkohlen.

Auf der Catasauqua und Fogelsville Eisenbahn werden nun Steinkohlen nach Süd-Wheithall und Macungie Taunschips gebracht, wodurch Käufer in den Stand gesetzt werden, an Walbert's Station, Kohlen an Allentauner Preißen zu kaufen. Alle Arten Kohlen werden daselbst an niedrigen Preißen für Bargeld verkauft. Man rufe an bei

Charles Guth.

Januar 20, — nq3M

Sides und Stover

Inhaber des „National Hotel"

In der Race Straße, oberhalb der 3ten, in Philadelphia, haben sich aufs beste eingerichtet alle Ansprechende nach Wunsch zu bewirthen.—Dieses Haus ist bequem für Geschäftsleute gelegen und ihre Preiße sind billig. — Man spreche daher vor, und es wird niemand unzufrieden das Haus verlaßen.

T. B. Rhoads, Agent.

Januar 6. 1858 — nq6m

Turnpeik Versammlung.

Die Bürger von Süd- und Nord-Wheithall sind eingeladen einer Versammlung beizuwohnen, Samstags den 6ten Februar, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von John Minnich, in Mechanicsboro, um die Schicklichkeit in Erwägung zu nehmen, eine Turnpeik-Straße zwischen Allentaun und Balliet's Standplatz zu erbauen.

Süd- und Nordwheithall Bürger.

Neue Sägmühle.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch dem allgemeinen Publikum Nachricht, daß er den Bau seiner neuen Sägmühle, an der Cedercreek, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, vollendet hat, und daß er nun bereit ist alle gewöhnliche Arbeiten einer solchen Mühle zu liefern, oder allen Ansprechenden in diesem Fache auf eine geschwinde, pünkliche und billige Weise zu dienen.

David Mertz.

December 16. — na3m

Frische Bierhefe.

Vortreffliche Bierhefe ist jederzeit zu haben an der Brauerei der Unterzeichneten, sowie in ihrem Saloon in der Odd-Fellow Halle, in Allentaun.

Kern und Maier.

November 18. — nq3m

Alle Arten von Sägen, Metzeln, Teel und nothwendiges Schreiner-Geschirr, zu haben bei

J. B. Moser.

Indigoblau zum Waschen, Mätches, Schuh- und Ofenschwärze, wie auch Spring-Waschklammen, zu haben bei

J. B. Moser.

Hughs Mähmacher- und Pfeiten-Bohrer, wie auch ein Assortement von andern Bohrer, zu haben bei

J. B. Moser.

Potasche, Soda-Asche, unackechte Lauge zum Seifekochen,—Wasch und Back-Soda, zu haben bei

J. B. Moser.